

Ovid, Amores I, xii

Im vorherigen Lied I, xi gibt der Liebhaber seiner Botin (die Coiffeuse namens *Nape*) einen auf Tafeln geschriebenen Brief mit und bittet sie, von der Empfängerin eine Antwort zu fordern. Es genüge eine einziges Wort: *Komm!* Dann werde er die Täfelchen mit Lorbeer umkränzen und im Tempel der Venus als Weihgabe aufstellen und darunter schreiben: ›Eben wart ihr nur ärmliches Holz‹. — Doch dann:

*Flete meos casus: tristes rediere tabellae  
infelix hodie littera posse negat.*

Beweint mein Unglück: Mit trauriger Nachricht sind meine Täfelchen zurückgekehrt;  
der unglückselige Brief sagt, sie könne heute nicht.

*omina sunt aliquid; modo cum discedere vellet,  
ad limen digitos restitit icta Nape.*

Vorzeichen bedeuten etwas: Als Nape gerade fortgehen wollte,  
ist sie mit ihren Zehen an die Schwelle gestoßen und stehen geblieben.

*missa foras iterum limen transire memento  
cautius atque alte sobria ferre pedem!*

[5] Wenn du wiederum nach draussen geschickt werden solltest, denke daran, behutsamer die Schwelle zu überschreiten und nüchtern den Fuß hochzuheben.

*Ite hinc, difficiles, funebria ligna, tabellae,  
tuque, negaturis cera referta notis!*

Geht weg von hier, ihr bösen Täfelchen, Holz für ein Begräbnis,  
und du Wachs, voll mit Zeichen der Verweigerung,

*quam, puto, de longae collectam flore cicutae {cicuta: dessen Saft ist giftig}  
melle sub infami Corsica misit apis.*

welches, wie ich glaube, gesammelt von der Blüte des langstieligen Schierlings  
eine korsische Biene mit ihrem berüchtigten Honig geschickt hat.

*at tamquam minio penitus medicata rubebas:  
ille color vere sanguinolentus erat.*

[11] Aber du warst rot/errötet, als ob du völlig von Mennige behandelt/gefärbt worden wärst:  
Jene Farbe war wahrhaftig blutrot.

*proiectae triviis iaceatis, inutile lignum,  
vosque rotae frangat praetereuntis onus!*

Weggeworfen an Wegkreuzungen {auf öffentlicher Straße} sollt ihr darniederliegen, ihr nutzloses Holz,  
und die Schwere/Last eines vorüberrollenden Rades möge euch zerbrechen.

*illum etiam, qui vos ex arbore vertit in usum,  
convincam puras non habuisse manus.*

[15] Jener auch, der euch aus dem Holz eines Baumes zum Gebrauch verwandelt hat,  
ich werde beweisen, dass er keine reinen Hände gehabt hat;

*praebuit illa arbor misero suspendia collo,  
carnifici diras praebuit illa cruces;*

jener Baum hat einem unglücklichen Hals die Aufhängung beschert,  
jener hat dem Henker grausame Marterhölzer geliefert;

*illa dedit turpes raucis bubonibus umbras,  
vulturis in ramis et strigis ova tulit.*

jener hat den heiseren Uhus schmählich Schatten gespendet,  
er trug die Eier des Geiers und der Ohreule auf seinen Ästen.

*his ego commisi nostros insanus amores  
molliaque ad dominam verba ferenda dedi?*

[21] Diesen habe ich Wahnsinniger meine Liebe anvertraut  
und ihnen den Auftrag gegeben, sanfte Worte zu meiner Herrin zu tragen?

*aptius hae capiant vadimonia garrula cerae,  
quas aliquis duro cognitor ore legat;*

Passenderweise möge dieses Wachs eher wortreiche Gerichtsurkunden aufnehmen,  
damit sie irgendein Fiskalanwalt mit hartem Gesichtsausdruck vorlese;

*inter ephemeridas melius tabulasque iacerent,  
in quibus absumptas fleret avarus opes.*

[25] es sollte sich besser zwischen den Konto- und Rechnungsbüchern befinden,  
bei denen der Geizhals seine vernichteten Reichtümer beweinen mag.

*Ergo ego vos rebus duplices pro nomine sensi.  
auspicii numerus non erat ipse boni.*

Folglich habe ich gespürt, dass ihr aufgrund der Umstände  
zweifach / doppeldeutig / doppelbödig eurem Namen {= Diptycha} gemäß seid:  
Die Zahl selbst zeugte nicht von einem guten Vorzeichen.

*quid precer iratus, nisi vos cariota senectus  
rodat, et inmundo cera sit alba situ?*

Was soll ich in meinem Zorn erbitten, außer dass euch das morsche Alter  
zernage und das Wachs durch schmutzigen Schimmel weiß werde {sein möge}.

Übersetzung von Barbara Braune-Krickau (Frühling 2026)